



*Ein kurzer Besuch  
am Hohentwiel*

REHER



Auf der Rückfahrt von Gailingen tat ich mir einen Gefallen und besuchte die Festung Hohentwiel bei Singen. Schon lange wollte ich den steilen Vulkankegel besteigen und heute nahm ich mir die Zeit dazu.

Ich parkte den Wagen am Hofgut und besorgte mir mit dem Presseausweis eine kostenlose Eintrittskarte.

Zunächst ging es tüchtig bergauf durch einen kleinen Urwald. Bärlauch bedeckte den Boden über weite Strecken und es roch dezent nach Knoblauch.

Die Festungsanlage betritt man durch eine Reihe von Tunnels.





Das Wetter war freundlich, aber nicht überschwänglich. Im Schatten war es kälter als 0 Grad. An manchen Stellen hingen Eiszapfen.

Oben angekommen hatte ich einen herrlichen Rundblick auf die Landschaft zwischen Alpen, Bodensee und dem Hegau.







Nach Osten geht der Blick über die Stadt Singen bis zum Bodensee. Die Insel im Bildmittelpunkt ist wohl die Reichenau.

Rechts ein Blick nach Norden, wo die Autobahn nach Stuttgart verläuft. Die Stadt im Hintergrund ist Engen.





Noch ein Blick nach Norden. In der Bildmitte die Burg Hohenkrähen.  
Rechts: eine der zahlreichen Mauern in der Festung.







Nach Westen sieht man über die Festungsruinen weit in den Hegau mit den Überresten erloschener Vulkane.

Das Staatsweingut Meersburg hat hier eine Domäne. Im Hintergrund wieder Hohenkrähen. Ich denke, es würde sich lohnen, bei gutem Wetter eine Fotoreise zu machen und den Hegau zu erkunden.

Rückseite: Der Hegau ruft!



